

Tagesordnung

1. Anregungen aus der Bevölkerung
2. Jahresrechnung 2019
3. Verwendung Jahresgewinn Wasserversorgung
4. Aufstockung Dachgeschoss, Erweiterung Balkon, Anbau Außentreppe, Kronenweg 1, Flst. Nr. 648/1
5. Umbau Bürgerzentrum – Vergabe Brandmeldeanlage
6. Anfragen aus der Bevölkerung
7. Bekanntgaben
8. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

TOP 1

Anregungen aus der Bevölkerung

Es gab keine Anregungen aus der Bevölkerung.

TOP 2

Jahresrechnung 2019

Sachverhalt:

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes verbesserte sich um 318.047 €. Die wesentlichen Gründe hierfür waren höhere Einnahmen bei den Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Veranlagungszinsen Gewerbesteuer (+ 53.124 €), den Zuweisungen für die Gemeinschaftsschule (+ 37.332 €), höhere Verrechnungseinnahmen von Bauhofleistungen für gemeindliche Baumaßnahmen (+ 30.837 €), höhere Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und der Investitionszuschüsse (+ 24.178 €) und höhere Erstattungen des Eigenbetriebs Wohn.Park für Leistungen der Verwaltung und des Bauhofes (+ 20.762 €).

Allerdings konnten auch einige Einnahmeansätze nicht erreicht werden. Vor allem bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz von 1,8 Mio. € um 254.896 € unterschritten. Der Zuschuss aus dem Innovationsprogramm Pflege konnte in Höhe von 22.785 € noch nicht in 2019 abgerufen werden und beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erhielt die Gemeinde 21.873 € weniger als veranschlagt.

Bei den Ausgaben ergaben sich Einsparungen vor allem bei der Gewerbesteuerumlage (- 82.084 €), bei den Personalkosten (- 77.738 €), bei den Bebauungsplänen etc. (- 59.522 €), EDV-Kosten Finanzverwaltung (- 50.339 €) und bei der Kreisumlage (- 41.487 €). Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Breitband wurden 22.403 € weniger benötigt, für die Unterhaltung der Feldwege 20.162 € und für das Klimaschutzkonzept wurden auch noch keine Mittel benötigt (- 20.000 €). Ein Teil der Einsparungen im Verwaltungshaushalt ist aber auch dem Umstand geschuldet, dass wegen der Umstellung auf die Doppik keine Haushaltsausgabereste gebildet werden konnten.

Mehrausgaben waren hauptsächlich bei der Gebäudeunterhaltung Schule (+ 24.240 €), beim Wild- und Forstschutz (+ 20.751 €), bei der Straßenunterhaltung (+ 17.063 €), für die Erstattung von Betriebskostenanteilen für auswärts betreute Kinder (+ 14.199 €) und bei der Untersuchung der Altablagerung Hinter Bohl (+ 14.121 €) zu verzeichnen.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 745.847,44 €.

Im Vermögenshaushalt wurden Investitionen in Höhe von 1.472.000 € abgewickelt. Schwerpunkte waren der Ausbau des Breitbandnetzes mit 316.858 €, Investitionen in die Abwasserbeseitigung (281.097 €) und das Bürgerzentrum Schillerstraße (196.308 €). Außerdem wurden ein neues Schmalspurfahrzeug und Geräte für den Bauhof (181.356 €) und eine neue EDV-Anlage und die Ergänzung der Möblierung im Rathaus (108.040 €) umgesetzt. Für das Baugebiet Spitzäckerweg / Goethestraße fielen Erschließungskosten von 86.320 € an, für bewegliches Vermögen und die Erweiterungsplanung in der Gemeinschaftsschule 31.800 €, für den Gehweg Obereschacher Straße 24.794 € und für den Öffentlichen Parkplatz beim Rathaus 23.172 €. Außerdem wurden in die Sportanlagen einschließlich Eisstockbahn 22.961 € investiert.

Innerhalb des Vermögenshaushalts verbesserte sich das Ergebnis rechnerisch um 3.137.000 €. Wäre zum 01.01.2020 allerdings nicht der Umstieg von der Kameralistik zur Doppik vorgenommen worden, wären Haushaltsreste in Höhe von ca. 3,5 Mio. EUR gebildet worden und das Ergebnis wäre um diesen Betrag schlechter ausgefallen. Innerhalb des Vermögenshaushalts wäre somit eigentlich eine

Verschlechterung von rund 360.000 € eingetreten. Dies ist vor allem auf um ca. 260.000 € geringere Grundstückserlöse zurückzuführen.

Die Investitionen konnten durch die Netto-Investitionsrate von 745.847 €, durch Zuweisungen vom Bund und Land in Höhe von 102.788 €, die Tilgung des Trägerdarlehens vom Eigenbetrieb Wohn.Park in Höhe von 48.000 € sowie durch Grundstückserlöse von 45.653 € finanziert werden. Kredite mussten nicht aufgenommen werden. Zum Jahresende 2019 ist die Gemeinde Mönchweiler weiterhin schuldenfrei.

Durch die um 318.047 € verbesserte Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt und das Entfallen der Haushaltsreste konnte auf die ursprünglich vorgesehene Rücklagenentnahme in Höhe von 2.924.800 € vollständig verzichtet werden. Es können sogar noch 530.837 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Diese beläuft sich zum Jahresende 2019 auf 6.639.079,88 €. Eine Allgemeine Rücklage gibt es im künftigen Rechnungsstil allerdings nicht mehr. Eine ähnliche Funktion übernimmt dort die Gesamtliquidität.

Ein Nachtragshaushalt wurde 2019 nicht beschlossen, da keine Notwendigkeit dafür bestand. Dadurch sind in der Jahresrechnung aber eine größere Anzahl von Abweichungen von den ursprünglichen Planansätzen zu verzeichnen.

Zu den einzelnen Ursachen für die Ergebnisverbesserung wird auf den beigefügten Rechenschaftsbericht verwiesen.

Der Eigenbetrieb Wohn.Park schließt im Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Verlust von 37.130,09 € ab. Nähere Erläuterungen können dem in der Anlage beigefügten Jahresabschluss mit Lagebericht entnommen werden.

Dem Gemeinderat wird der Rechnungsabschluss 2019 mit der Bitte vorgelegt, die Jahresrechnung wie folgt festzustellen:

1. Feststellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2019

Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts mit je	8.859.186,25 €
Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts mit je	<u>942.289,59 €</u>
Gesamt volumen in Einnahmen und Ausgaben	9.801.475,84 €

2. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Die im Haushaltsjahr 2019 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt. Sie sind durch Mehreinnahmen bzw. Ausgabeersparungen an anderer Stelle gedeckt.

		Überschreitung	im Haushalt waren bereit- gestellt
<u>a) Verwaltungshaushalt</u>			
1.0000.5500	Fahrzeugunterhaltung Bürgermeister	+ 6.242 €	8.500 €
1.0000.5810	Repräsentationsausgaben	+ 3.543 €	2.500 €
1.0200.6570	EDV-Kosten Hauptamt	+ 6.677 €	6.000 €
1.0600.5620	Aus- und Fortbildung Allgemeine Verwaltung	+ 3.205 €	1.500 €
1.0600.6570	EDV-Kosten Allgemeine Verwaltung	+ 3.007 €	1.500 €
1.1310.5600	Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr	+ 7.069 €	4.100 €
1.2820.5000	Gebäudeunterhaltung Schule	+ 24.240 €	33.000 €

1.3600.6680	Vermischte Ausgaben Heimatpflege	+	3.794 €	3.000 €
1.3700.6680	Zuschüsse an Kirchen für Sanierung Kirchturmuhre	+	5.236 €	300 €
1.4640.6720	Erstattung Betriebskosten für Kinderbetreuung an andere Gemeinden	+	14.199 €	16.000 €
1.4640.6780	Erstattung Betriebskosten für Kinderbetreuung an Private	+	3.394 €	0 €
1.5000.5300	Anmietung Arztpraxis	+	3.460 €	0 €
1.5610.5000	Gebäudeunterhaltung Alemannenhalle	+	2.695 €	14.000 €
1.5800.5000	Unterhaltung Grünanlagen	+	7.190 €	6.000 €
1.6300.5100	Straßenunterhaltung	+	17.063 €	20.000 €
1.6700.5730	Betriebsstrom Straßenbeleuchtung	+	2.214 €	22.000 €
1.6750.5790	Winterdienst durch Unternehmer	+	8.167 €	30.000 €
1.7000.5100	Unterhaltung Kanalnetz	+	4.213 €	25.000 €
1.7210.5100	Untersuchung Altdeponie Hinter Bohl	+	14.121 €	10.000 €
1.7710.5500	Fahrzeugunterhaltung Bauhof	+	3.935 €	25.000 €
1.8150.5000	Unterhaltung Wasserhochbehälter + Pumpwerke	+	9.341 €	7.000 €
1.8150.5100	Rohrnetzunterhaltung Wasserversorgung	+	1.334 €	50.000 €
1.8150.5700	Betriebsführung Wasserversorgung durch SVS	+	2.965 €	33.000 €
1.8150.5720	Wasseranalysen Wasserversorgung	+	2.049 €	2.000 €
1.8150.6440	Wasserentnahmeentgelt	+	5.264 €	16.000 €
1.8550.5100	Unterhaltung Waldwege	+	7.874 €	5.000 €
1.8550.5710	Wild- und Forstschutz	+	20.751 €	1.000 €
1.8550.5750	Holzhaudereikosten	+	8.167 €	75.000 €

b) Vermögenshaushalt

2.0600.9350	Bewegliches Vermögen Rathaus	+	34.691 €	46.400 €
2.4640.9350	Bewegliche Einrichtung Kinderhaus	+	11.547 €	1.800 €
2.4640.9410	Abbruch Kindergarten Goethestraße	+	10.264 €	0 €
2.5620.9520	Ballfangnetz Kleinspielfeld	+	12.752 €	0 €
2.5620.9530	Oberflächenwasserableitung Eisstockbahnen	+	10.209 €	0 €
2.7000.9531	Hausanschlüsse Kanal	+	4.946 €	0 €
2.7000.9556	Kanalplanung Egert IV	+	2.249 €	0 €
2.7710.9350	Bewegliches Vermögen Bauhof	+	6.355 €	175.000 €
2.8150.9530	Hausanschlüsse Wasserversorgung	+	10.455 €	0 €
2.8800.9500	Allgemeine Erschließungskosten Kälberwaid	+	2.472 €	0 €

3. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Vermögensrechnung 2019

Aktiva	01.01.2019	31.12.2019	Zunahme (+) Abnahme (-)
Anlagevermögen	25.685.739,43 €	25.848.819,43 €	+ 163.080,00 €
Geldanlagen	5.526.600,00 €	5.026.000,00 €	- 500.600,00 €
Forderungen aus laufender Rechnung	2.218.063,38 €	1.894.348,23 €	- 323.715,15 €
Summe Aktiva	33.430.402,81 €	32.769.167,66 €	- 661.235,15 €

Passiva	01.01.2019	31.12.2019	Zunahme (+) Abnahme (-)
Deckungskapital	25.685.739,43 €	25.848.819,43 €	+ 163.080,00 €
Schulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsvertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Allgemeine Rücklage	6.108.242,10 €	6.639.079,88 €	+ 530.837,78 €
Sondervermögen	26.000,00 €	26.000,00 €	0,00 €
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	1.610.421,28 €	255.268,35 €	- 1.355.152,93 €
Summe Passiva	33.430.402,81 €	32.769.167,66 €	- 661.235,15 €

4. Deckungskapital

Das Deckungskapital erhöht sich um 163.080,00 € auf 25.848.819,43 €.

5. Kassenbestand

Am 31.12.2019 beträgt der rechnungsmäßige Kassenbestand 1.422.156,65 €.

6. Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Wohn.Park

6.1 Bilanzsumme 5.570.436,87 €

davon entfallen

a) auf der Aktivseite auf

das Anlagevermögen 5.564.717,00 €

das Umlaufvermögen 5.719,87 €

b) auf der Passivseite auf

das Eigenkapital 1.541.437,77 €

die empfangenen Ertragszuschüsse 0,00 €

die Rückstellungen 0,00 €

die Verbindlichkeiten 4.028.999,10 €

6.2 Jahresverlust 37.130,09 €

6.3 Summe der Erträge 226.270,92 €

6.4 Summe der Aufwendungen 263.401,01 €

6.5 Der Jahresverlust 2019 mit 37.130,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
An den Haushalt der Gemeinde werden 0,00 € abgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stelle die Jahresrechnung 2019 entsprechend der aufgeführten Punkte Nr. 1 – 6 fest. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Gemeinderat:

Ja: 10

Nein:

Enthaltung:

Erneute Beratung im Gemeinderat:

TOP 3**Verwendung Jahresgewinn Wasserversorgung****Sachverhalt:**

Der Bundesfinanzhof hat mit Urteil vom 30.01.2018 entschieden, dass Gemeinden bei ihren Regiebetrieben Rücklagen bilden dürfen. Nach dem BMF-Schreiben vom 28.01.2019 ist jedoch Voraussetzung hierfür, dass anhand objektiver Umstände nachvollzogen und überprüft werden kann, dass der handelsrechtliche Gewinn durch Stehenlassen dem Regiebetrieb als Eigenkapital zur Verfügung stehen soll. Nach TZ 35 des o. a. BMF-Schreibens wird als ein solcher objektiver Umstand insbesondere ein förmlicher Beschluss der zuständigen Gremien der Trägerkörperschaft anerkannt, der spätestens acht Monate nach Ablauf des Wirtschaftsjahrs des Betriebs gewerblicher Art (BgA) gefasst sein muss.

Eine zulässige Rücklagenbildung liegt gemäß TZ 35 des o. a. BMF-Schreibens auch bei einer Mittelreservierung für betriebliche Zwecke vor.

Durch die Rücklagenbildung und die Verwendung der Rücklage für Zwecke des BgA Wasserversorgung kann der Anfall von Kapitalertragsteuer auf den Jahresgewinn des BgA Wasserversorgung vermieden werden.

Beschluss:

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2019 des Regiebetriebs Wasserversorgung soll der Allgemeinen Rücklage des Regiebetriebs Wasserversorgung zugeführt werden und so dem Betrieb durch Stehenlassen als Eigenkapital zur Verfügung stehen.

Gemeinderat:

Ja: 10

Nein:

Enthaltung:

Erneute Beratung im Gemeinderat:

TOP 4**Aufstockung Dachgeschoss, Erweiterung Balkon, Anbau Außentreppe, Kronenweg 1, Flst. Nr. 648/1****Sachverhalt:**

Das geplante Bauvorhaben liegt im Innenbereich und wird somit nach § 34 BauGB beurteilt. Das Bauvorhaben ist zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der

Grundstücksfläche die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.

Aus Sicht der Verwaltung kann dem Bauvorhaben unter folgender Auflage zugestimmt werden: Der über das Flurstück 648/1 verlaufende Entlastungskanal (Herdstraße/Hindenburgstraße) darf durch das Bauvorhaben nicht überbaut werden.

Beschluss:

Durch den Gemeinderat erfolgt das Einvernehmen zum Bauvorhaben Aufstockung Dachgeschoss, Erweiterung Balkon, Anbau Außentreppe, Kronenweg 1, Flst. Nr. 648/1. Der über das Flurstück 648/1 verlaufende Entlastungskanal darf durch das Bauvorhaben nicht überbaut werden.

Gemeinderat:

Ja: 10

Nein:

Enthaltung:

Erneute Beratung im Gemeinderat:

TOP 5

Umbau Bürgerzentrum – Vergabe Brandmeldeanlage

Sachverhalt:

Für die Vergabe der Brandmeldeanlage (Gefahrenwarnanlage) im Bürgerzentrum wurde ein freihändiges Vergabeverfahren durchgeführt. Drei Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Nur die Firma Bode+Christ hat ein Angebot abgegeben. Die Firma Bode+Christ ist bereits mit den Elektroarbeiten im Bürgerzentrum beauftragt.

Die Angebotssumme beträgt 16.135,29 Euro brutto.

Beschluss:

Die Firma Bode+ Christ aus VS-Villingen wird mit der Lieferung und Montage der Brandmeldeanlage im Bürgerzentrum zum Angebotspreis in Höhe von 16.135,29 Euro brutto beauftragt.

Gemeinderat:

Ja: 10

Nein:

Enthaltung:

Erneute Beratung im Gemeinderat:

TOP 6

Anfragen aus der Bevölkerung

Es gab keine Anfragen aus der Bevölkerung.

TOP 7

Bekanntgaben

Es gab keine Bekanntgaben.

TOP 8

Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Eich erkundigt sich nach der Anfrage zur Mobilfunkanlage aus der Sitzung vom März.

Ortsbaumeister Fischer teilt mit, dass auch die Telekom eine zweite Standortanfrage gestellt hat. Beide Betreiber sind im Kontakt und senden einen jeweiligen Standort. Die zuständigen Mitarbeiter waren noch nicht vor Ort.

Gemeinderat Storz möchte wissen, ob es auf dem Zeyko-Areal bereits Fortschritte gibt.

Bürgermeister Fluck antwortet, dass in der kommenden Woche ein Termin stattfindet. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird Frau Kühne hierzu Stellung nehmen. Ebenfalls teilt Bürgermeister Fluck mit, dass derzeit rund 70 % des Gebäudes belegt sind.

Gemeinderätin Schermann fragt an, ob der Beginn der Gemeinderatssitzungen wieder auf 19:00 Uhr gelegt werden könnte.

Bürgermeister Fluck antwortet, dass er von dem derzeitigen Beginn um 18:30 Uhr nicht abweichen möchte. Man hatte damals im Gemeinderat hierfür einen Beschluss gefasst.

Gemeinderätin Schermann stellt klar, dass dies damals so nicht abgesprochen war. Daraufhin stellt sie den Antrag auf erneute Behandlung und Beschlussfassung des Themas.

Der Antrag wird in der nächsten Sitzung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Gemeinderätin Roth wünscht sich nähere Informationen zum Kinderferienprogramm.

Bürgermeister Fluck teilt mit, dass das Kinderferienprogramm wie gewohnt stattfindet. Es sind dieses Jahr 18 Programmpunkte, davon werden 10 von der Gemeinde veranstaltet. Folgende Veranstaltungen werden durch die Gemeinde durchgeführt: 4 x Wir bauen ein Insektenhotel, 2 x Wir bemalen Holzpfosten, 1 x Unterwegs mit unserem Förster - Waldbiotope und Borkenkäfer, 2 x Ein Tag im Freilichtmuseum sowie 1 x Kinderparty mit Zauber Pfiffikus und der Villingener Puppenbühne.

Gemeinderat Wenner fragt nach dem aktuellen Stand zum Thema Beschilderung.

Bürgermeister Fluck antwortet, dass die Beschilderung im Haushalt gestrichen wurde.

Gemeinderat Staiger teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung am vorigen Tag ab 18:00 Uhr gebrannt hat.

Ortsbaumeister Fischer erklärt, dass die SVS derzeit mit der Montage beschäftigt ist und hier Testschaltungen erfolgen.

Gemeinderat Eich sagt, dass derzeit alle Straßenlaternen nachts durchbrennen.

Gemeinderätin Kühling möchte wissen, warum es in der Hindenburgstraße Polizeikontrollen gab.

Bürgermeister Fluck erläutert, dass es im Moment Probleme mit Kleinkraftradfahrern gibt und es

erhebliche Reklamationen aus der Bürgerschaft gab.

Gemeinderat Eich wünscht nähere Informationen zum Ergebnis der Verkehrsschau.

Hauptamtsleiter Duffner antwortet, dass ein Bericht folgen wird, sobald die Rückmeldung vom Straßenverkehrsamt vorliegt.